

PRESSEMELDUNG

Erfolgreiche Stress-Prävention: Bayerische Berufsschulen in Fürstenfeldbruck und Landsberg am Lech ausgezeichnet

Initiative „STARK – Resilienz und Stresskompetenz in Schule und Ausbildung“ und bayerischer Kultusminister verleihen Gütesiegel und Förderprämie

München, 4.12.2019 – **Die Initiative STARK – Resilienz und Stresskompetenz in Schule und Ausbildung hat heute, gemeinsam mit Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazzolo, zwei bayerische Berufsschulen ausgezeichnet. Beide Schulen setzen das Stresspräventionsprogramm STARK erfolgreich als festen und ergänzenden Bestandteil ihres regulären Schulunterrichts um. Damit fördern diese Schulen neben der fachlichen Ausbildung gezielt die psychische Gesundheit ihrer Schülerinnen und Schüler.**

Das Stress-Präventionsprogramm der Initiative STARK basiert auf Lehreinheiten, in denen die Schülerinnen und Schüler sich selbst, ihre Stärken sowie Handlungsmöglichkeiten in belastenden Situationen erkennen und einschätzen lernen. Dazu beschäftigen sie sich im schützenden Rahmen der vertrauten Klassengemeinschaft damit, was Stress für sie bedeutet, welche Rolle die innere Einstellung und die Macht der Gedanken spielen, welche Interessen und Stärken sie haben, wie sie körperliche Reaktionen einordnen können, wie gut sie ihre Zeit im Griff und welche Unterstützer sie in ihrem Umfeld haben. In praktischen Übungen, Einzel-, Gruppen- und Partnerarbeit, werden gezielt positive Impulse gesetzt und konkrete Ansätze für einen gesunden Umgang mit Stress aufgezeigt.

Kultusminister Michael Piazzolo betont: „Aktives Gesundheitsmanagement ist für uns alle wichtig. Strategien zur Stressbewältigung sind dabei unerlässlich für den Erfolg in Schule, Ausbildung und Beruf. Die beruflichen Schulen in Fürstenfeldbruck und Landsberg machen sich nachhaltig dafür stark, unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen für den Wert der Gesundheit zu sensibilisieren und ihnen erfolgreiche Handlungsmuster an die Hand zu geben.“

Michael Mötter, stv. Geschäftsführer des Bildungswerkes der Bayerischen Wirtschaft e.V., erklärt als Projekträger: „Gerade die Übergangszeit zwischen Schule und Beruf stellt viele Jugendliche und junge Erwachsene vor große Herausforderungen. Wir freuen uns, dass wir durch das STARK-Programm in der Zusammenarbeit mit den Schulen und Ausbildungsbetrieben einen wichtigen Beitrag leisten können, unsere Nachwuchskräfte in dieser Phase zu stärken und zu stabilisieren.“

Berufsschule Fürstfeldbruck

Die Berufsschule in Fürstfeldbruck setzt das Programm bereits seit einigen Jahren, im Rahmen eines Pilotprojektes seit 2017, um. Mit dem Schuljahr 2019/2020 steht es für sechs Klassen mit insgesamt 150 Schülerinnen und Schülern als fester Bestandteil im Lehrplan. Schulleiterin, Schulpsychologin, vier Lehrkräfte und zwei Jugendsozialarbeiterinnen vermitteln gemeinsam Kompetenzen, die gerade in der schwierigen Übergangszeit von der Schule in den Beruf wichtig sind. Für ihr Engagement und die erfolgreiche Umsetzung wurde die Schule heute mit dem STARK-Gütesiegel ausgezeichnet und erhält darüber hinaus eine Förderprämie in Höhe von 3.000 Euro.

Andrea Reuß, Schulleiterin Staatliche Berufsschule Fürstfeldbruck: „Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung! Es ist uns ein wichtiges Anliegen, unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur fachlich auf den Beruf vorzubereiten, sondern ihnen auch etwas für ihr Leben mitzugeben. Sie innerlich zu stärken und ihnen mehr Selbstwertgefühl und ein besseres Selbstbild mit auf den Weg zu geben, wird ihnen helfen, auch mit schwierigen Situationen gelassener umgehen zu können und vor allem, psychisch gesund zu bleiben.“

Berufsschule Landsberg am Lech

Die Beruflichen Schulen Landsberg am Lech setzen STARK seit Januar 2019 in drei verschiedenen Schularten, an der FOS, BOS und Berufsschule, mit 348 Schülerinnen und Schülern in sieben Klassen um. Zusätzlich wird sechs Klassen in der Seminarphase, dem Übergang von der 12. Klasse FOS/BOS auf die 13. Klasse, eine gestraffte Variante des Präventionsprogramms angeboten. Besonders erwähnenswert ist die Umsetzung in den Berufsvorbereitungsklassen, so unter anderem für Jugendliche ohne Ausbildungsplatz. Das STARK-Team der Schule besteht aus zwölf Lehrkräften, davon zwei angehende Schulpsychologen und Beratungslehrer. Aufgrund ihres besonderen Engagements und der weitreichenden Umsetzung des Programms in relativ kurzer Zeit, wurde auch diese Schule in diesem Jahr von der Initiative mit dem STARK-Gütesiegel ausgezeichnet.

Lorenz Häckl, Schulleiter Staatliche Berufliche Schulen Landsberg am Lech: „Die Auszeichnung ist eine schöne Bestätigung und Ansporn, unsere Schülerinnen und Schüler weiterhin nicht nur intellektuell zu fordern und fördern, sondern auch ihr persönliches Lebensumfeld in den Blick zu nehmen und sie bestmöglich auf die Zukunft vorzubereiten. Dies ist nur möglich aufgrund des besonderen Engagements und der hervorragenden Teamleistung der beteiligten Lehrkräfte.“

Beide Berufsschulen werden als Modellschulen von der Initiative weiter begleitet und erhalten neben einer Supervision auch Fortbildungen für das weitere Kollegium.

Presse-Bildmaterial zur Veranstaltung steht unter folgendem Link zum Download zur Verfügung:
<https://www.dropbox.com/home/Pressefotos%20STARK-Modellschulenauszeichnung>

ÜBER STARK

STARK (www.stark-bayern.de) ist die im Jahr 2016 ins Leben gerufene Präventionsinitiative zur Förderung der psychischen Gesundheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Schule und Ausbildung in Bayern.

Die Initiative will Gesundheitsthemen in Schule und Ausbildung nachhaltig etablieren, indem sie zum Thema Stressempfinden sensibilisiert und informiert sowie Lehrkräfte und Ausbilder qualifiziert. Das Ziel ist es, die Lebenskompetenz junger Menschen dadurch zu stärken, dass ein positiver Umgang mit psychischen Belastungssituationen gelehrt, Schlüsselqualifikationen erkannt und trainiert sowie Resilienz und Stresskompetenz aufgebaut werden. Im Fokus stehen dabei Selbstverantwortung, die Stärkung der Persönlichkeit und die Aktivierung persönlicher Ressourcen.

STARK ist eine Initiative der SCHULEWIRTSCHAFT Akademie im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. und dem Internationalen Institut für empirische Sozialökonomie (INIFES), in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse.

Über die SCHULEWIRTSCHAFT Akademie

Die SCHULEWIRTSCHAFT Akademie im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. fördert mit zahlreichen Aktivitäten und Projekten den Kontakt zwischen Wirtschaft und Gesellschaft, unternehmerisches Denken und Handeln sowie das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge. Sie bietet Fortbildung, Personal- und Organisationsentwicklung für Lehrkräfte und Schulen an. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung der guten Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft, ökonomischen Bildung und Berufsorientierung. Weitere Informationen finden Sie unter: www.schulewirtschaft-akademie.de

Das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. wurde 1969 von den Bayerischen Arbeitgeberverbänden gegründet und ist gemäß seiner Satzung im gesellschaftspolitischen Auftrag tätig. Die gemeinnützige Organisation ist heute eines der größten Bildungsunternehmen in Deutschland. Unter dem Dach des bbw e. V. sind 17 Bildungs-, Integrations- und Beratungsorganisationen mit rund 10.500 Mitarbeiter*innen tätig – vor allem in Bayern, aber auch bundesweit sowie international in 25 Ländern auf vier Kontinenten. Das bbw bietet sowohl frühkindliche Betreuung, Aus- und Weiterbildung für öffentliche Auftraggeber und Unternehmen als auch ein Studium an der Hochschule der Bayerischen Wirtschaft. Zum Portfolio gehören zudem weitere Dienstleistungen wie Zeitarbeit und eine Transfergesellschaft.

Ansprechpartnerinnen:

SCHULEWIRTSCHAFT Akademie

Anette Henrich
Projektleiterin STARK
T.: +49 (0)89 44108153
E.: anette.henrich@bbw.de

Pressekontakt

Kathrin Aue
Kommunikationsberaterin
M.: +49 (0)151 70090039
E.: kommunikation@kathrinaue.de